

Die Kapazitäten für die Forschung, Entwicklung und Produktion in der medizin-technischen, medizin-elektronischen und der pharmazeutischen Industrie sind vorwiegend auf die Erzeugnislinien und Spitzenerzeugnisse zu konzentrieren, die entsprechend der Prognose und der Marktanalyse eine progressive Entwicklung ermöglichen und die Versorgung des Gesundheitswesens der Deutschen Demokratischen Republik mit hochwertigen Produkten und einen stabilen, devisenrentablen Export sichern.

6. Im Perspektivplan 1971—1975 beginnend mit dem Volkswirtschaftsplan 1971 sind solche Maßnahmen zur Entwicklung der medizin-technischen, medizin-elektronischen und der pharmazeutischen Industrie planwirksam aufzunehmen und gesondert auszuweisen, die die Durchführung der in diesem Beschluß enthaltenen Aufgaben materiell-technisch sichern.

ra.

Zur Durchsetzung weiterer Grundsätze der sozialistischen Wissenschaftsorganisation in der Medizin ist es erforderlich:

1. Die Prognose der medizinischen Wissenschaft und des Gesundheitswesens ist, aufbauend auf der Gesellschaftsprognose und unter Berücksichtigung der Teilprognosen anderer gesellschaftlicher Bereiche sowie der Ergebnisse des Symposiums „Sozialismus, wissenschaftlich-technische Revolution und Medizin“, zu konkretisieren, zu ergänzen und auf den Zeitraum bis 1990 auszudehnen.

Der Minister für Gesundheitswesen hat die notwendigen Maßnahmen für die ständige prognostische Arbeit auf der Grundlage der staatlichen Ordnung zu treffen.

Dabei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- die durch die Entwicklung des Sozialismus bedingten objektiven Erfordernisse für die Wissenschaftsentwicklung in der Medizin, insbesondere ihre Spezialisierung und Integration und die Erweiterung ihres Wirkungsgrades in der gesellschaftlichen Praxis
- die Konsequenzen, die sich aus der weiteren Vertiefung der theoretischen Grundlagen der Medizin ergeben
- die Entwicklung der Bedürfnisse der Bevölkerung nach Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit
- die Gestaltung der Beziehungen zwischen der Bevölkerung und dem Gesundheitswesen, zwischen Arzt und Patient in der sozialistischen Menschengemeinschaft und die Anforderungen an das ethische Verhalten des Arztes in der sozialistischen Gesellschaft
- Einflußnahme auf die hygienische Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung

— Tendenzen der Wissenschaftsentwicklung und die Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts (Weltstandsvergleich) mit ihrer Nutzung für die Erhöhung der Qualität und Effektivität der medizinischen Forschung und Praxis

— Grundrichtungen für die Entwicklung der Qualifikationsstruktur der Kader im Gesundheitswesen

— Anforderungen der Medizin an Pharmazie, Medizintechnik und andere Zweige der Volkswirtschaft.

2. Für die notwendige umfassende, kurzfristige und operative Auswertung und Anwendung der in der medizinischen Forschungsarbeit im Weltmaßstab gewonnenen neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse ist durch den Minister für Gesundheitswesen in enger Zusammenarbeit mit dem medizinischen Informationszentrum der Sowjetunion ein leistungsfähiges Informations- und Dokumentationssystem zu entwickeln. Durch die kurzfristige, laufende und exakte Erfassung internationaler Forschungsergebnisse ist der Überblick über den erreichten Weltstand, über Forschungsrichtungen und internationale Entwicklungstendenzen zu garantieren.

Den Wissenschaftlern sind die für die Durchführung ihrer Forschungsarbeit erforderlichen Informationen schnell und umfassend zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig muß die Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis sowie die Einschätzung ihrer Praxiswirksamkeit beschleunigt und erleichtert werden.

Die Lösung dieser Aufgabe erfordert die Entwicklung einer leistungsfähigen Informations- und Dokumentationszentrale, die abgestimmt mit anderen Informationssystemen und in enger Kooperation vor allem mit den medizinischen Forschungszentren zusammen arbeitet.

Zur Verbesserung und Aktualisierung der wissenschaftlichen Information hat der Minister für Gesundheitswesen das Profil der medizinischen Zeitschriften neu festzulegen und dafür Sorge zu tragen, daß auch die auf internationalen Tagungen gewonnenen Erkenntnisse unverzüglich ausgewertet werden.

Zur Rationalisierung der geistigen Arbeit sind in der medizinischen Forschung verstärkt kybernetische und mathematische Erkenntnisse anzuwenden, mit deren Hilfe verschiedene Seiten und Phasen der zu erforschenden Prozesse erfaßt werden können. Die wissenschaftlichen Ergebnisse und Methoden der Soziologie, Psychologie und Heuristik sind für die medizinische Forschung zielstrebig zu nutzen.

Innerhalb der Forschungsverbände muß die materiell-technische Basis vorrangig entsprechend den Erfordernissen aufgebaut bzw. weiterentwickelt werden.

Die Beschaffung von Forschungsgeräten, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien muß so flexibel gestaltet werden, daß der kurzfristig sich verän-